

„Klima-Ballerina“ zu Gast im Magazin 3

Bad Reichenhall. Die aktuelle Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises, Anny Hartmann, ist am kommenden Samstag, 4. November, erstmals zu Gast im Magazin 3 der Alten Saline. Die Kölner Kabarettistin präsentiert ihr Programm „Klima-Ballerina“, schreibt der Kunst- und Kulturverein in seiner Ankündigung.

Die diplomierte Volkswirtin versteht es demnach, mit leichtfüßiger Bissigkeit und einer klaren Haltung politische und gesellschaftlich relevante Themen anzusprechen. Mit scharfer Zunge deckt die Schnelldenkerin und -sprecherin erbarmungslos die Winkelzüge der Finanzwirtschaft auf, greift zudem auch Themen wie Lobbyismus und Missbrauchsskandale auf. Anny Hartmann steht für politische Satire als brillante Unterhaltung jenseits von seichtem Entertainment, wirbt der Verein weiter.

Die Künstlerin wurde 1970 geboren. Nach ihrem Studium arbeitete sie bei der Sparkasse Köln-Bonn. Über den Umweg der Comedy wurde sie mit ihrem ersten Soloprogramm „Zu intelligent für Sex?“ bundesweit bekannt. Sie wechselte ins Kabarettfach und ist seit Ende 2022 mit ihrer „Klima-Ballerina“ zu Gast auf den Kleinkunsthöfen des Landes. Im Fernsehen ist sie regelmäßig in der „Anstalt“ und der „Ladies Night“ zu sehen.

Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten (freie Sitzplatzwahl) sind telefonisch, ☎ 08652/2325 (Ticket Scharf), und bei Tabak Scheurl (Poststraße 5) erhältlich. – red/F.: Galuschka



Anny Hartmann

Verdiente Persönlichkeiten gewürdigt

Sechs Bürger erhalten für langjähriges, ehrenamtliches Engagement die Goldene Ehrennadel der Stadt

Bad Reichenhall. Wolfgang Huber, Dr. Birgit Krause-Michel, Erwin Reidl, Rudolf Schierghofer, Eduard Schmid, Ingeborg Widerer: Sechs Mal hat Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung die Goldene Ehrennadel der Stadt Bad Reichenhall beim Ehrungsabend im Alten Feuerhaus verliehen. Damit sprach er den Geehrten Dank und Anerkennung für langjähriges, ehrenamtliches Engagement aus. Zwei weitere zu Ehrende mussten aus privaten Gründen absagen. Ihnen wird die Ehrung aber zu einem späteren Zeitpunkt überreicht, schreibt die Stadt in ihrem Bericht an die Heimatzeitung.

Vom Stadtrat einstimmig bestätigt

Lung stellte heraus, welchen gesamtgesellschaftlichen Wert es hat, dass Bürger ihr Herz an eine Sache hängen und sich über lange Zeit aktiv einbringen. Er finde es deshalb richtig und angemessen, Danke zu sagen. Ehrungen kommen dann zustande, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat, zitierte er Konrad Adenauer. Lung erklärte, dass der Stadtrat in jedem Einzelfall einstimmig votiert und den Geehrten die Goldene Ehrennadel der Stadt zugesprochen hat. Diese wird an Persönlichkeiten vergeben, die mit Bad Reichenhall verbunden sind und sich Verdienste um die Allgemeinheit, kulturelle oder sportliche Belange erworben haben bzw. sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft oder des Sports hervorgetan und dadurch zum Ansehen der Stadt Bad Reichenhall beigetragen haben.

Als erstes wurde **Wolfgang Huber** auf Vorschlag der Katholischen Stadtkirche geehrt. Er ist seit vielen Jahren Kirchenpfleger von St. Zeno und auch in der dortigen Pfarrgemeinde und der Kirchenverwaltung engagiert, zuletzt im Haushalts- und Personalausschuss. In seiner Laudatio würdigte Lung, St. Zeno sei Wolfgang Huber ein Herzensanliegen geworden. Dafür habe er viele Stunden ehrenamtlichen Einsatz eingebracht. Das gelte sowohl für die Kirche als Gebäude als auch für die Gemeinde. Überdies sei ihm



Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung mit den Geehrten (von links): Rudolf Schierghofer, Ingeborg Widerer, Eduard Schmid, Dr. Birgit Krause-Michel, Erwin Reidl und Wolfgang Huber.

– Foto: Stadt Bad Reichenhall

das Einmischen und Mitgestalten stets wichtig, etwa im Bund Naturschutz. Zudem bringt er sich in lokalpolitische Debatten ein. Unter Applaus des Publikums überreichte er Wolfgang Huber die Goldene Ehrennadel und bat ihn, sich in das Ehrungsbuch der Stadt einzutragen.

Dr. Birgit Krause-Michel war – dem Alphabet folgend – als zweite an der Reihe. Sie ist als Ärztin tätig, ist aber bei der rein beruflichen Tätigkeit nie stehengeblieben. Im Feld von Medizin und Ethik hat sie zahlreiche Publikationen und etliche Vorträge gestaltet, würdigte Lung. Als Vorsitzende der außerklinischen Ethikberatung des Netzwerks Hospiz in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein unterstützt sie seit 2012 mit einem professionellen Team Betroffene bei ethischen Fragen im Hinblick auf ein würdevolles Sterben. Zudem habe man ihr Engagement als Vorsitzende, später als Ehrenvorsitzende in der Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V. als ehrenwürdig erkannt. Durch die alljährliche Abhaltung des Patientenkongresses im Kurhaus habe sie dafür gesorgt, dass Bad Reichenhall im Bereich der Sauerstoff-Selbsthilfe eine führende Rolle eingenommen habe. In ihrer kurzen Dankesrede stellte Dr. Krause-Michel einige weitere Ideen vor, unter anderem Clowns-Sprechstunden.

Erwin Reidl ist der Musikkapelle Marzoll eng verbunden. Seit Jahrzehnten ist er in der Vorstanderschaft des Musikvereins Marzoll vertreten, ist seit mehr als zehn Jahren dessen Vorsitzender und gibt zusätzlich als Musikant zumeist von hinten den Takt vor. Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung attestierte Reidl, dass er aus dem Marzoller Vereinsleben nicht wegzudenken sei, und bedankte sich für viele Veranstaltungen der „Marzoller Musi“.

Die Ehrung erfolgte auf Vorschlag eines Marzoller Bürgers. Lung, selbst Mitglied des Musikvereins Marzoll, überreichte dem langjährigen Vereinsvorsitzenden die Goldene Ehrennadel.

Praktisch, aktuell, lebensrettend

Rudolf Schierghofer ist ein „Urgestein“ der Wasserwacht Bayern. Er ist weit über 50 Jahre aktives Mitglied und war über 16 Jahre lang Vorsitzender der Kreiswasserwacht Berchtesgadener Land. Mehrere Jahrzehnte lang hat Schierghofer sich für die Teilnahme der Schulklassen am landesweiten Schwimmwettbewerb der BRK-Wasserwacht engagiert, weshalb über die Hälfte der Gewinner-Klassen aus dem Landkreis kommen. Dass Kinder schwim-

men lernen, ist eine Aufgabe, die nichts an Aktualität verloren hat, merkte Lung kritisch an. Schierghofer habe damit nicht aufgehört, sondern habe auch rund 2000 Bundeswehr-Kameraden im Schwimmen unterrichtet. Zu würdigen sei auch sein Handeln während etlicher Einsätze und Schadenslagen in der Region. Dr. Lung zeichnete Schierghofer mit einer Ehrung seiner Heimatstadt aus.

Als „Mister Blutspende“ wurde **Eduard Schmid** geehrt. Der frühere Kreisgeschäftsführer des Roten Kreuzes kümmert sich nach wie vor ehrenamtlich als Koordinator um die Blutspende-Termine in Bad Reichenhall und im mittleren Landkreis. „Wie viele Blutkonserven wirst Du wohl schon akquiriert haben, wie vielen Menschen damit das Leben gerettet haben?“, fragte Lung. Zusätzlich lobte er, wie engagiert Schmid die Ungarn-Hilfe des Roten Kreuzes für das Komitat Zala organisiere. Damit setze er ein Zeichen der Menschlichkeit und der Freundschaft. Edi Schmid motivierte mit seinen Dankesworten zur Blutspende: „Das ist so wichtig – und wir brauchen gerade die Jungen. Denkt daran: Aus einer Blutspende kann man drei Menschen das Leben retten“, warb er für die Teilnahme.

Als letzte Persönlichkeit nahm **Ingeborg Widerer** ihre Ehrung entgegen. Sie ist seit vielen Jahren

ehrenamtlich in der Telefonseelsorge der Erzdiözese München und Freising engagiert. Damit ist sie eine der „dienstältesten“ Aktiven der Telefonseelsorge. Diese ist ein kostenloses Seelsorge- und Beratungsangebot, das von der katholischen Kirche getragen wird. Ohne Voranmeldung, Tag und Nacht, egal ob Werktag, Sonn- oder Feiertag, ist die Telefonseelsorge für Menschen in Sorgen und Nöten da. „Da kann man sich im wahrsten Sinne des Wortes wohl einigem anhearschen. Und sie tun das praktisch von Anfang an“, lobte der Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung. Er stellte zugleich die Professionalität und die Motivation der Helferinnen heraus. „Sie beweisen damit nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch ein hörendes Herz und eine tätige Hand. Sie leisten damit ganz praktisch einen Dienst der Nächstenliebe.“ Unter großem Applaus wurde Widerer die Ehrennadel ausgehändigt.

Das Thema Telefonseelsorge sorgte dann auch beim anschließenden Stehempfang noch für reichlich Gesprächsstoff. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte am Piano Christina Ruttinger, die seit 36 Jahren an der städtischen Musikschule Klavier unterrichtet.

– red